

«Mut ist nicht zwingend gut»

AUSGABE VOM 4. APRIL, «SP SOLL AUFHÖREN ZU JAMMERN»

Die SP der Stadt Bern wirft den Grünliberalen und vier weiteren Stadtratsfraktionen «Mutlosigkeit» vor. Dies, weil wir am vergangenen Donnerstag ihre Anträge zum «Integrierten Aufgaben- und Finanzplan» (IAFP) abgelehnt haben. Notabene dem IAFP, welcher für die Jahre 2011 bis 2013 mit Defiziten zwischen 17,1 und 24,5 Millionen Franken rechnet. Die SP wollte den IAFP mit einem Katalog von Erklärungen ergänzen, welche für die Stadt empfindliche Mehrausgaben mit sich gebracht hätten. Grundsätzlich beinhalteten die Anträge sympathische Projekte, aber wie üblich machte die SP dabei keinen einzigen Vorschlag, wo man zur Kompensation hätte Geld einsparen können. Unter diesen Umständen waren die Anträge der SP nichts anderes als verantwortungslos, und der Stadtrat hat absolut richtig entschieden und sämtliche Anträge abgelehnt.

Offensichtlich versteht die SP unter Mut also die Bedenkenlosigkeit, den Schuldenberg der Stadt Bern weiter zu vergrössern und die Probleme damit auf die kommenden Generationen abzuschieben. In dem Fall sind wir Grünliberalen gerne mutlos!

MICHAEL KÖPFLI

FRAKTIONSPRÄSIDENT GLP